

# EU-Kommission erwartet Dreijahreshoch bei Sonnenblumenkernen

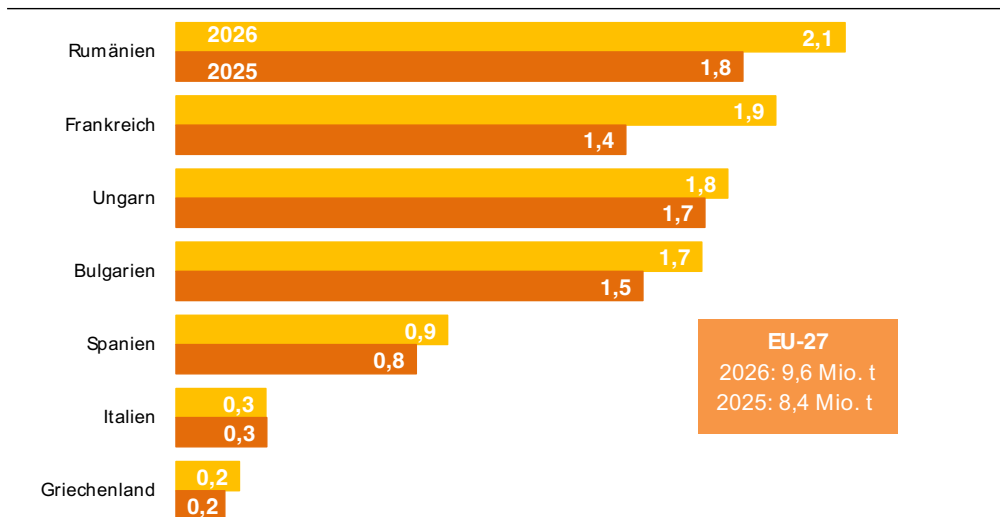
Berlin, 15. April 2026 – Nach der jüngsten Prognose der EU-Kommission wird in der EU-27 im Jahr 2026 eine Sonnenblumenernte von 9,6 Mio. t erwartet, rund 1,2 Mio. t mehr als im Vorjahr. Das wäre die größte Ernte seit 3 Jahren. Diese Erwartung fußt insbesondere auf einer rund 5 % größeren EU-Anbaufläche. Insbesondere in Rumänien, Frankreich und Bulgarien wird mit einer deutlichen Steigerung der Erzeugung gerechnet.

Rumänien baut seine Position als größter EU-Erzeuger weiter aus. Mit 2,1 Mio. t dürfte das Land im Jahr 2026 eine rund 18 % größere Ernte einfahren als noch 2025. Ausschlaggebend für den Anstieg ist eine etwas größere Anbaufläche von 1,2 Mio. ha. Frankreich, welches auf Platz 2 der größten EU-Erzeuger klettert, dürfte mit 1,9 Mio. t eine rund 33 % größere Ernte einfahren.

Auch in anderen EU-Mitgliedsstaaten soll es nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) ein deutliches Ernteplus geben, unter anderem in Ungarn, Bulgarien, Spanien, und Griechenland. Für Deutschland prognostiziert die EU-Kommission mit 175.000 t eine rund 32.000 t größere Erzeugung. Das wäre ein neuer Spitzenwert. Die Anbaufläche dürfte sich dabei auf 77.000 ha belaufen, nach 62.000 ha im vergangenen Jahr.

Im Vergleich zu den großen Erzeugern von Sonnenblumenkernen spielt Deutschland in der EU damit weiterhin eine eher untergeordnete Rolle. Die erneute Anhebung der Anbauprognose spiegelt aber das steigende Interesse der Landwirte nach einer Erweiterung der Fruchtfolge wider, insbesondere an der Einbeziehung einer weiteren Sommerung.

EU-Ernteschätzung für Sonnenblumenkerne  
in Mio. t



Quelle: EU-Kommission

Anmerkung: 2025 und 2026 Prognose



Union zur Förderung  
von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 235 97 99 - 0  
Telefax +49 30 235 97 99 - 99  
E-Mail info@ufop.de  
www.ufop.de

INFORMATION  
Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

---

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: [s.aren@ufop.de](mailto:s.aren@ufop.de)

**Kurzinfo UFOP e. V.:**

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.